Leserschaft rund 200 000 Donnerstag, 31. Mai 2007

Baslerstab

Baslerstab – Basels grösste Gratiszeitung – Schlüsselberg 4, 4001 Basel, Telefon 061 261 61 61

Hundehaufen und mutige Jogger

Hundeinvasion in den Langen Erlen

Nicht sehr erholsam: In Basels Naherholungswald trampeln sich Zwei- und Vierbeiner auf den Füssen herum.

Jogger, Inlineskater, Biker, Walker, Picknicker, Hündeler – der Sommer kommt und die Städter ziehts an die frische Luft. In den Langen Erlen sind vor allem die Vierbeiner gut vertreten – freudiges Bellen, wohin man hört. Nicht immer zur Freude aller.

«Mit dem Hundedreck haben wir kein Problem», sagt der Förster der Langen Erlen, Christoph Zuber. «Eher mit Leuten, die ihre Hunde nicht recht im Griff haben.» Er sorgt sich dabei aber weniger um die Menschen, als um die Jungvögel im Unterholz. Leinenzwang gilt in den Langen Erlen nur sporadisch. So oder so: «Im Gesetz steht, dass man den Hund unangeleint immer unter Kontrolle haben muss. Das ist schwieriger, als eine Leine anzulegen.»

Stehen sich die vielen Waldnutzer auf den Füssen herum? «Das könnte man zeitweise meinen», sagt Zuber. Alleine an den Hunden und ihren Haltern liegt dies laut dem Förster aber nicht: «Es gibt auch rücksichtslose Jogger.»

Trotz Aufnahmepflicht wird noch lange nicht jeder Hundehaufen fachgerecht entsorgt. Immerhin: Den Pflanzen schadet der Hundekot nicht – und dem Trinkwasser, das dort gewonnen wird? «Das hat auf die Grundwasserqualität keinen Einfluss», sagt Richard Wülser von den IWB. Die Mengen seien zu klein. «‹Es ist einfach grusig› – das sagen unsere Mitarbeiter, die in den Langen Erlen unterwegs sind.»

«Wir haben selten Probleme mit Hunden, weil wir uns richtig verhalten», sagt Gabor Szirt vom Lauftreff der Region Basel. Sein Rat: verlangsamen oder anhalten. Und mit dem Hund reden. *Simone Morger*